

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|--|--|---|
| <p><u>Die Eingangsphase im Kindergarten:</u> <u>Mini-Mäuse</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> • Den Bedürfnissen der Kleinsten gerecht werden • Behutsame Hinführung zum offenen Konzept • Vertraut werden mit dem Haus, den Räumen und den Erzieherinnen • Zurechtfinden in der Gruppe • Die Verweildauer in der Mini-Maus-Gruppe richtet sich nach dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes. • Die Mini-Mäuse werden im Rahmen der Wochenschlussandacht aus der Mini-Maus Gruppe entlassen und geben ihr Mini-Maus Schild ab. | <ul style="list-style-type: none"> • Wir richten die Halle für die Mini-Mäuse ein. In den ersten 6 Wochen geben die Eltern die Kinder morgens in der Halle ab. Hier werden die Mini-Mäuse von 2 Erzieherinnen betreut und bleiben max. 2-3 Stunden. So gewinnen die Kinder Sicherheit und haben in den ersten Wochen feste Bezugspersonen. Eine der beiden Erzieherinnen geht anschließend mit der Mini-Maus Gruppe für eine Woche in die jeweiligen Gruppenräume. Dort treffen sich die Kinder von 09.00 bis 11.00 Uhr und werden von zwei Mitarbeiterinnen begleitet. • Einüben der ganz alltäglichen Dinge wie die Orientierung im Haus, Frühstücksbegleitung, Toilettengang, Hände waschen, An- und Ausziehen üben u.a. • altersgerechte Spiel- und Bastelangebote • Eltern sind in den ersten Tagen willkommen ... |
| <p><u>Halle</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen dem natürlichen Bedürfnis von Kindern nach Bewegung gerecht werden. Wir ermöglichen ihnen die Koordination von Wahrnehmung und Bewegung, wir unterstützen die Entwicklung eines Körperbewusstseins, ermöglichen Erfahrungen in Grob- und Feinmotorik, das Kennenlernen der Körperfunktionen, Erfahrungen mit Höhe und Tiefe, Weite und Nähe, Stärkung des Selbstbewußtseins, Koordinations- und Kontakterfahrungen, Kennen lernen und Einhalten von Regeln. | <ul style="list-style-type: none"> • Wir bieten ihnen ein breites Spektrum an unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten in Form von Sprossenwand, Kletternetz, Klettertrapez, Kletterböcke und Leiter, Rutsche, Hängematte, Schaumstoffelemente zum Bauen und Bewegen, verschieden dicke und große Matten, Schaukeln, Rollbretter, Bälle, Seile, Hüpftiere und -bälle, Trampolin und Wippe. • Gezielte Impulse an den unterschiedlichen |

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|-----------------------|---|---|
| <u>Frühstücksraum</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Wir schaffen eine angenehme Atmosphäre, in der alle Kinder in der Zeit zwischen 9.15 und 11.00 Uhr ohne Ablenkung und Störung ihr Frühstück einnehmen können • Wir ermöglichen den Kindern im Rahmen ihres jeweiligen Entwicklungsstandes, die Bedürfnisse ihres Körpers wahrzunehmen. • die Mahlzeit als angenehme, lustvolle und kommunikative Erfahrung zu erleben. • Wir unterstützen eine bewusste und gesunde Ernährung. | <p>Materialien erweitern das Bewegungsspektrum der Kinder und ermutigen sie, neue Bewegungsabläufe auszuprobieren und ihre eigene „Meßlatte“ wieder etwas höher zu setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Raum hat mehrere Tische, an denen jeweils 5 Kinder Platz haben. Den Kindern steht farblesches Keramikgeschirr zur Verfügung. Sie wählen sich Tasse und Teller selbst, decken ihren Platz und sorgen nach Beendigung ihrer Mahlzeit wieder für einen aufgeräumten und sauberen Platz. • Sie entscheiden selbst, ob sie essen oder trinken möchten und wie viel. So lernen sie, die Mengen einzuschätzen, die sie benötigen und ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen. • Die Kinder verabreden sich mit Freunden zum gemeinsamen Essen und unterhalten sich. Sie können ihr mitgebrachtes Frühstück teilen und probieren von anderen. In unregelmäßigen Abständen und zu besonderen Anlässen gibt es für alle Gruppen ein gemeinsames Frühstück mit einem gemeinsam geplanten Frühstücksbuffet. • Wir stellen Obst und Gemüse der Saison auf die Tische, von denen sich die Kinder - zusätzlich zu ihrem Frühstück - bedienen können. Diese Lebensmittel werden zu Beginn der Woche mit einer Gruppe von Kindern ausgewählt und eingekauft. |

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|-------------------------|--|--|
| <u>Entdeckungskiste</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder gewinnen Sicherheit in der Selbst- und Fremdeinschätzung und lernen Zusammenhänge zu erfassen. Sie erfahren sich im Umgang mit eigenen Gefühlen und lernen so die eigenen und fremden Grenzen wahrzunehmen. Die Angebote richten sich nach aktuellen Themen, Fragen und Alter der Kinder oder auch nach Jahreszeiten. Die Experimentierfreude der Kinder wird gefördert. • Wir sensibilisieren die Kinder für einen verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung. | <ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder können in Form einer „Lernwerkstatt“ ihren eigenen Fragen nachgehen und forschend nach Lösungen suchen. • Tasten: durch Fußfühlstrasse, Tastkästen, Fühlbeutel, Trockendusche, Kuschelecke mit vielen Decken und Tüchern, Hängematte • Sehen: farbige Transparente, Glasprisma, Lupenläser, Guckkasten, Bilderbücher • Experimentieren: Naturwissenschaftliche und physikalische Beobachtungen und Erlebnisse, Magnet-Spiele, • Geschicklichkeitsspiele: Mauslaufrad, „Die laufende Acht“, „Delfin“, Lochfalle. • Durch das Pflegen, Beobachten, Ernten und Verwerten des gemeinsam angelegten Gartens. • Kennen lernen und beobachten von kleinen Tieren wie Schnecken, Igel, Entwicklung eines Schmetterlings, Werdegang vom Froschlaich zum Frosch u.ä. |

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|------------------------|--|---|
| <u>Werkstatt</u> | <ul style="list-style-type: none"> Wir unterstützen die Experimentierfreude der Kinder durch die Bereitstellung unterschiedlicher Materialien. Wir fördern ihre Kreativität und Phantasie. Wir helfen ihnen, Handlungsabläufe zu entwickeln und ihre Ideen umzusetzen. Feinmotorische Fähigkeiten sowie die Koordination von Auge und Hand werden geübt. Wir unterstützen ihre ästhetische Bildung und das Zutrauen in eigene Fähigkeiten. Die Kinder lernen, ihre inneren Bilder kreativ umzusetzen. | <ul style="list-style-type: none"> Ein breites Angebot an unterschiedlich wechselnden Materialien, sowie die dazu nötigen Schneid-, Mal- und Klebeutensilien stehen für die Kinder in Sichthöhe zur freien Verfügung. Durch gezielte Impulse lernen die Kinder unterschiedliche Techniken und Möglichkeiten der Gestaltung kennen wie: Experimentieren mit Farben durch Stifte, Wasserfarben, Fingerfarben, farbige Papiere, Stoffmalfarben, Das Umsetzen durch gezielte Aufgabenstellung als Bild oder als Gebilde mit Hilfe von Papier und Farben, Holz, Modelliermasse, Steinen, Knetgummi, Stempel, Schwämme u.a. |
| <u>Rollenspielraum</u> | <ul style="list-style-type: none"> Förderung der Phantasie und Spielfreude. Sprachförderung Die Kinder spielen Alltagserfahrungen und Erlebnisse nach und wiederholen sie so häufig, bis sie sie einsortiert und verarbeitet haben. Durch das Schlüpfen in Rollen erhalten die Kinder die Möglichkeit, fehlende oder unzureichende Erfahrungen zu wiederholen und so zu einem inneren Gleichgewicht zu finden. | <ul style="list-style-type: none"> Wir stellen den Kindern eine Umgebung zur Verfügung, in der sie ihre Erlebnisse wiederholen und nachspielen können. (Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, unbeobachtete Kuschelwiese) Ein reichhaltiges Angebot an Verkleidungsutensilien unterstützt die Möglichkeit der Kinder in andere Rollen zu schlüpfen. (Arzt, Schule, Feuerwehr, Polizei u.ä.) In der Schminkecke können sich die Kinder ein anderes Aussehen geben oder geben lassen. Die intensive Erfahrung von Körperkontakt und Nähe beim Schminken ermöglicht einen engen Kontakt zwischen Kind und Erzieherin oder anderen Kindern. |

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|---------------------|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Früherziehung • Durch gezielte Impulse bekommen die Kinder Zugang und Einblicke in andere Lebenszusammenhänge. • Unterstützung von Handlungsstrategien und Förderung der Feinmotorik | <ul style="list-style-type: none"> • Kreis-, Sing- und Tanzspiele, Klanggeschichten und Fingerspiele. • Projekte wie Mittelalter, Dschungel, Weihnachten und Themen aus dem aktuellen Erleben der Kinder. • Ein Bastel- und Maltisch zur Herstellung von Requisiten. |
| <u>Bauraum</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Der Bauraum fordert die Kinder auf, allein oder gemeinsam zu bauen und zu konstruieren. Sie machen erste Erfahrungen mit Statik. Durch den Umgang mit geometrischen Formen und Mengen sammeln sie mathematische und physikalische Grunderfahrungen. Phantasie und Kreativität werden gefördert, aus den Bausituationen ergeben sich häufig intensive Rollenspiele. | <ul style="list-style-type: none"> • Im Bauraum haben wir bewusst auf Mobiliar verzichtet, um den Kindern ein großflächiges Bauen auf Teppichen und Podesten zu ermöglichen. • Ihnen stehen folgende Materialien zur Verfügung: Bausteine verschiedener Größen und Längen aus Holz, Belebungsmaterial wie Tiere, Bäume, Autos, Verkehrsschilder, Figuren u.ä., farbige Bambusbögen, Lego- und Duplosteine in großen Mengen, Konstruktionsmaterial wie Nopper und Constri, Ostheimer Holzfiguren und Naturmaterial aus dem Wald. |
| <u>Außengelände</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder haben bei jedem Wetter die Möglichkeit, sich im Freien aufzuhalten. Sie können unterschiedliche Erfahrungen mit dem Wetter machen, Wärme, Kälte, Nässe und Trockenheit erleben und lernen, sich angemessen darauf einzustellen. Sie erweitern ihr Spektrum an Spielerfahrungen bei unterschiedlichem Wetter. Sie gewinnen Körpersicherheit und entwickeln gemeinsam mit anderen Kindern Spielideen. Hierbei geht es um Fähigkeiten wie Koordination und Kooperation, | <ul style="list-style-type: none"> • Den Kindern steht ein großes Außengelände mit vielfältigen Bewegungs- und Erlebnisräumen zur Verfügung. • Fest installierte Spielgeräte wie Schaukeln, Vogelnestschaukel, Rutsche und ein Kletterturm, • eine Bewegungsbaustelle mit Brettern, Reifen, Holzklötzen, Steinen und Schläuchen, Fahrzeuge wie Roller, Dreiräder, Bobbycars, Bagger, Laster • Vielfältiges Sandspielzeug, |

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|--|--|--|
| | <p>Kompromissfähigkeit und Durchsetzungsvermögen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir sensibilisieren die Kinder für einen verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung Die Kinder erfahren die Veränderungen der Natur im Jahreslauf und die damit verbundenen Möglichkeiten. | <ul style="list-style-type: none"> Den Kindern steht ein Bauwagen zur Verfügung, der je nach Jahreszeit genutzt wird. Ein Weidenhaus, ein Spielhaus und ein Gebüsch mit Kletterbäumen auf dem Spielgelände bieten Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder. Beobachtungen von Kleinstlebewesen wie Regenwürmer, Kellerasseln, Käfer. Eine Feuerstelle ermöglicht den fachgerechten Umgang mit Feuer unter Aufsicht. Der wöchentlich stattfindende Waldtag ist ein Angebot für bis zu 20 Kinder, die sich dazu einwählen. |
| <p><u>Projekt: Kinder und Senioren</u> (Papageiengruppe) Begleitet von einer Erzieherin und jeweils einer Mutter oder einem Vater.</p> | <ul style="list-style-type: none"> Die Kinder bekommen einen Einblick in die Institution Seniorenheim und lernen die Bewohner und ihr Umfeld kennen. Umgekehrt können auch die Senioren Einblicke in den Kindergarten und Kontakt zu einzelnen Kindern bekommen. So ist eine Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebenssituationen möglich. Was können und wissen ältere Menschen, bzw. nicht mehr? Womit beschäftigen sich Kinder heutzutage? Freude im Umgang miteinander. | <ul style="list-style-type: none"> Ein Projekt für max. 10 Kindergartenkinder und 6-8 SeniorInnen. Gemeinsame Spiele und Lieder, gemeinsame Aktionen wie Backen oder das Feiern von Festen. Durch das gemeinsame Anschauen von Fotos erkennen die Kinder, wie sich die Menschen mit dem Alter verändern. |
| <p><u>Maxi-Gruppe</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> Wir gestalten mit den Kindern den Übergang zur Schule. In der Maxi-Gruppe erleben sich die Kinder in einer altershomogenen Gruppe. Wir stellen ihnen ihrem Alter entsprechende Aufgaben und fordern sie damit heraus, sich dem nächsten Abschnitt ihres Lebens neugierig zu | <ul style="list-style-type: none"> Ein Projekt für alle Kinder, die im kommenden Jahr zur Schule gehen. Die Kinder werden aus jeweils zwei Gruppen zusammengefasst und treffen sich 1 x wöchentlich. |

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|-------------------|---|---|
| | <p>stellen. In diesem Projekt werden noch einmal die bis dahin gelernten Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammengefasst und vertieft. Die Maxi-Gruppe unterstützt die Sprachförderung und die Fähigkeit zur Kommunikation, bietet Anregungen zur Merkfähigkeit und zur Konzentration, Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstsicherheit, Hier werden die Fähigkeiten zur Erfassung von Mengen und Sachzusammenhängen noch einmal überprüft und vertieft. Die Maxi-Gruppe beinhaltet 6 unterschiedliche Angebotsbereiche:</p> | |
| | <p>Verkehrs-AG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb des Ampelmännchenordens • Kennen lernen des Zebrastreifens, • Verhalten am Fußgängerüberweg einüben • Sicherheit als Fußgänger erwerben • Rechts- und Linkssicherheit trainieren • Farben und ihre Bedeutung im Straßenverkehr erkennen (z.B. Ampelfarben) • Reaktionsübungen | <ul style="list-style-type: none"> • Übungen auf dem Schulhof • Übungen im Straßenverkehr • Bilderbücher, Bastel- und Malangebote • Reaktions- und Farbübungen • Bewegungslieder • Bewegungseinheit mit farbigen Luftballons (rot, gelb, grün) • Aufbauen einer Situation im Straßenverkehr im Bauraum mit Bausteinen, mit verschiedenen Fahrzeugen, kleinen Männchen, Verkehrsschildern, usw. • Sicherheitsunterstützende Kleidung im Straßenverkehr (Reflektoren) • Kennen lernen der für Fußgänger nötigen Verkehrsschilder |
| | <p>Wortwerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Sprachfähigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Dies geschieht durch Geschichten, Wiedergabe von Geschichten, erstellen von eigenen |

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|-------------------|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge erfassen und Verknüpfungen erstellen können • Zuhören, Wiedergabe von Gehörtem und deutliches Sprechen unterstützen • Erstes Erkennen und Benennen von Buchstaben und Zahlen. | <p>Geschichten, Rollenspiele, Reime, Rätsel, Silbenspiele, Wortketten, Klatsch- und Bewegungsspiele u.ä.</p> |
| | <p>Theater-AG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Selbstbewusstseins • Freude an der Selbstdarstellung • Ausdruck von Gefühlen mit Stimme, Gestik und Mimik • Präsentation von eingeübten Stücken | <ul style="list-style-type: none"> • Einüben und präsentieren eines kleines Theaterstücks • Ausprobieren der Stimme: laut, leise, hoch, tief, |
| | <p>Berufe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Umfeldes der Kinder • Kennen lernen von Arbeitswelten • Erfassen der Bedeutung von Arbeit für den Einzelnen und die Gesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Gespräch über die Berufe der Eltern • Besuch von unterschiedlichen Arbeitsstätten • Informationen sammeln über die Vielschichtigkeit einzelner Berufe • verschiedene Werkzeuge kennen lernen und den jeweiligen Berufen zuordnen • eigene Berufswünsche formulieren • Berufsrollenspiele |
| | <p>Waldwoche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Spielmöglichkeiten des Waldes entdecken • Die eigenen körperlichen Fähigkeiten im Wald entdecken und ausprobieren • gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder halten sich jeden im gleichen Teil des Waldes auf. • Gemeinsamer Bau eines Waldsofas als Anlaufstelle • Die Fundsachen des Waldes zum Spielen und Gestalten nutzen • Den Blick für die Natur wecken und schärfen |

Raumkonzept

| Raum oder Projekt | Planung und Zielsetzung | Durchführung, Wie wird es umgesetzt |
|-------------------|---|---|
| | <p>Den Übergang zur Schule vorbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen des Schulgebäudes und einzelner Klassenräume • Hospitation in einer 1. Klasse • Erleben der Pausensituation • Kooperation zwischen Kita und Grundschule | <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Tischspiele von Maxi- und Schulkindern der 2. Klassen • Vorlesegruppen der 2.Klässler und der Maxi-Kinder • Vorbereitung von Patenschaften der 2.Klässler für die Maxi-Kinder/Erstklässler |